

Protokoll über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 15.11.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:05 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Harald Schliestedt

Ratsmitglied

Beigeordneter Andreas Behrens

Beigeordnete Andrea Brodtmann

Beigeordneter Werner Neumann

Mitglied

Ratsherr Reinmund Piepho

Ratsherr Dr. Thomas Stadler

Ratsherr Bernd Hoffmann

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen (bis 18.40 Uhr)

Herr Uwe Brinckmann

Herr Guido Sievers

Herr Mario Stellmacher

Herr Friedrich Sue

Herr Marcel Runge

Herr Jorg Hammerlik

Herr Heiko Schrader

Herr Jürgen Tolle

Herr Constantin Zimmermann

Frau Kristin Goy

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, **Herr Schliestedt**, eröffnet die öffentliche Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Marschall von der Alfelder Zeitung. Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung stellt Herr Schliestedt fest.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses am 26.09.2017**

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses vom 26.09.2017 wird einstimmig genehmigt.

3. **Betriebsabrechnung 2016 - Straßenreinigung und Winterdienst, Abwasserbeseitigung, Baubetriebshof und Friedhof**

Herr M. Runge stellt anhand einer Präsentation die Betriebsabrechnung 2016 vor.

Dabei geht **Herr M. Runge** im Bereich des Baubetriebshofes beispielsweise auf die Personalkosten ein. Hier wurden zwei Ruheständler durch zwei neue Mitarbeiter ersetzt. Des Weiteren fiel eine Saisonkraft längerfristig aus.

Bei den Materialkosten bilde die Fahrzeugunterhaltung die größte Summe. Die Fremdleistungen setzen sich aus Energiekosten sowie Abgaben und Entgelte zusammen.

Für den Bauhof wurden zwei neue Mercedes Benz Sprinter und ein Unimog sowie jeweils ein Rasenmäher und ein Laubverladegebläse neu angeschafft. Im Gegenzug wurden zwei VW-Pritschen aus den Jahren 1999/2000 veräußert.

Die personellen Ausfallstunden fielen im Vergleich zum letzten Jahr relativ stabil aus.

Herr Schliestedt erkundigt sich aufgrund der leicht sinkenden Altersstruktur nach der Tendenz der Ausfallstunden. Die Tendenz sei schwierig wegen der Einzelschicksale zu bewerten, antwortet **Herr M. Runge**.

Herr Dr. Stadler fragt nach, wie die Verwaltung den ca. 8% Krankenstand bewerte. **Herr Beushausen** teilt mit, dass dieser über dem Durchschnitt von ca. 5% liege. Fallen Mitarbeiter/innen durch Krankheit in das Krankengeld entlaste dieses zwar das städtische Budget, allerdings wachse der Arbeitsaufwand der anderen Mitarbeiter/innen und es entstehen Überstunden. Durch die betriebsärztliche Betreuung könne beispielsweise versucht werden, die Ursache herauszufinden. Die Anfrage von **Herrn Dr. Stadler**, ob ggf. eine Versicherung die entstehenden Kosten übernehme, verneint **Herr Beushausen**.

Herr Behrens interessiert sich für die Gründe der Fehlzeiten und ob es auf die Arbeitsbelastung zurück zu führen sei. Die Mitteilung des Grundes einer Erkrankung sei nicht verpflichtend, beantwortet **Herr Beushausen**. Außerdem bestehe eine ärztliche Schweigepflicht. Es müssen lediglich Arbeitsunfälle der Verwaltung mitgeteilt werden. **Herr Zimmermann** fügt hinzu, dass es 2016 zu keinen Arbeitsunfällen beim Baubetriebshof kam.

Herr Hoffmann merkt an, dass Fehlstunden ohne Krankengeld unproduktive Stunden seien.

Herr M. Runge erläutert, dass die Krankheitsstunden aus dem Stundensatz ausgerechnet werden. Für das Jahr 2016 ergibt sich ein Stundensatz von 49,00 €. Der Stundensatz entwickelte sich im Vergleich zum Jahr 2015 leicht sinkend.

Herr Dr. Stadler interessiert sich nach dem Stundensatz anderer Baubetriebshöfe. **Herr M. Runge** teilt mit, dass ein Vergleich schwierig sei und nicht vorliege. Ein Wettbewerbsvergleich sei sicherlich sehr interessant, aber aufwandstechnisch nicht möglich, fügt **Herr Beushausen** hinzu. Der Baubetriebshof sei eine öffentlich rechtliche Institution. Für einen aussagefähigen Vergleich müssen die Betriebsstrukturen und die Dienstleistungen identisch sein.

Des Weiteren erkundigt sich **Herr Hoffmann** nach der Verkaufshöhe und dem Verkaufsverfahren des veräußerten Unimogs. **Herr Zimmermann** beantwortet, dass der Unimog im Januar 2017 in einem Höchstbieterverfahren verkauft wurde. In diesem Fall habe es vier Interessenten gegeben. Das Höchstgebot lag bei 12.000,00 €.

Die angegebene Lohnsteigerung von 2 - 2,5 % liege nach Ansicht von **Herrn Dr. Stadler** über dem Durchschnitt. Darauf antwortet **Herr Beushausen**, dass die Mitarbeiter/innen nach dem TVöD eingestellt seien. Lohnsteigerungen von 3,6 % seien hier nicht unüblich. Der TVöD sei ein Tarifvertrag mit einem anderen System (z.B. Einstiegssituation). Abschließend schlägt **Herr Beushausen** vor, dass Herr Nüßler einen Vortrag über den Tarifvertrag TVöD abhalten könne.

Danach geht **Herr M. Runge** ausführlich auf den Bereich der Straßenreinigung und des Winterdienstes ein. Die Kostendeckung sei passend und gut kalkuliert gewesen.

Die Kosten für die Rufbereitschaft sowie der Zuschläge seien ebenfalls wegen der Tarifierhöhung gestiegen.

Bei der weiteren Entwicklung der Gebührensätze müsse auch die Überdeckung von 2014 berücksichtigt werden.

Auf die Anfrage von **Herrn Dr. Stadler**, wie der Überhang von 2014 abgebaut werde, antwortet **Herr M. Runge**, dass der Überhang über drei Jahre gleichermaßen aufgeteilt und angerechnet werde.

Für den Bereich der Abwasserbeseitigung waren die Personalkosten rückläufig, teilt Herr **M. Runge** mit. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen habe sich von ehemals sechs auf fünf reduziert. Aufgrund der Bauphase stiegen wiederum die Stromkosten an. Die Arbeits- und Ausfallstunden seien gleichbleibend auf einem guten Niveau. Es habe in 2016 keine Krankengeldzahlung gegeben. Auch hier verteile sich die Über-/Unterdeckung auf maximal drei Jahre.

Herr Behrens erkundigt sich nach einem neuen Betriebsleiter. **Herr Hammerlik** teilt daraufhin mit, dass Herr Maik Hartmann als bisheriger Fachangestellter für Abwassertechnik seinen Meister gemacht habe und nun die Rolle des Betriebsleiters innehabe. Die frei gewordene sechste Stelle bleibe zunächst unbesetzt. Das vorhandene Personal habe die Situation gut aufgefangen. Zielsetzung sei keine Privatisierung.

Weiterhin geht **Herr M. Runge** auf den Bereich des Friedhofes ein. Die Grabpflege wurde Mitte 2015 eingestellt, daher sei die Aufstellung in der Präsentation noch doppelt. Die Personalkosten seien sehr hoch. Auf dem Friedhof seien derzeit fünf Vollzeitkräfte und eine Saisonkraft in Vollzeit eingestellt. Die Reparaturkosten seien aufgrund von Neuanschaffungen (z.B. Gruftenbagger, Schlepper mit Federzinkeneglisierer) gesunken. Außerdem habe es umfangreiche Baum- pflegearbeiten und Baumfällungen gegeben. Die Anzahl der Bestattungen per Urne steigen an, wobei die Bestattungen per Sarg sinken.

Herr Dr. Stadler erkundigt sich nach dem sehr hohen Krankenstand auf dem Friedhof. **Herr Beushausen** verwaist auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Abschließend bedanken sich die Ausschussmitglieder für die tolle Präsentation.

4. Behandlung der Anträge, Anregungen und Wünsche der Ortsräte für den Haushalt 2018

Herr Stellmacher erläutert, dass erstmalig alle Anträge, Anregungen und Wünsche der Ortsräte in einer separaten Liste zusammen getragen und teilweise bereits bearbeitet und ggf. berücksichtigt worden seien. Die in rot geschriebenen Punkte auf der Liste seien noch nicht dem Haushalt zugeführt worden. Hierzu müssen noch die zuständigen Gremien beraten.

Dehnsen, Nr. 1:

Von dem Grundstück in Dehnsen im Bornbrink sollen angeblich inzwischen Geruchsbelästigungen ausgehen, daher soll das Grundstück noch mal in Augenschein genommen werden, berichtet **Herr Stellmacher**. Die Verwaltung empfiehlt das Grundstück zunächst soweit zu belassen.

Herr Hoffmann erkundigt sich nach der Größe des Grundstückes und ob es ggf. verkauft werden könnte. Dazu teilt **Herr Sue** mit, dass es sich hierbei um ein Flurstück mit ca. 1.000 m² in starker Hanglage befinde.

Aus Sicht von **Herrn Schliestedt** bestünde keine Geruchsbelästigung und das Grundstück sehe nicht so schlimm aus. Sinnvoll wäre ein Freischneiden des Grundstückes zur Straße hin. Um das Grundstück so frei zu räumen, dass nichts mehr auf dem Grundstück wachse, müssen die Pflanzenwurzeln alle mit entfernt werden, erläutert **Herr Stellmacher**.

Herr Schliestedt fragt nach, ob das Grundstück als Baugrundstück aufgeführt werde. Dieses verneint **Herr Sue**. Die Nachfrage an Bauplätzen in Dehnsen sei nicht groß. Von den bisherigen fünf Baugrundstücken sei derzeit nur eins verkauft worden.

Imsen/Wispenstein, Nr. 2:

Herr Stellmacher bestätigt, dass der Teil des Feldweges nicht asphaltiert werden solle. Es bestehe die Befürchtung, dass der Feldweg für Parkplätze missbraucht werde. Außerdem sei der Bereich gewidmet. Nach ausführlicher Diskussion über die Erreichbarkeit des Dorfgemeinschaftshauses wird sich darauf verständigt, dass zunächst das Nutzungsverhalten beobachtet und sich nach der Sommerpause in einer Sitzung sich weiter damit beschäftigt werde.

Langenholzen/Sack, Nr. 1:

Herr Hoffmann berichtet, dass der Ortsrat Hörsum auf die Anschaffung von Bänken im Spielplatzbereich wegen der schlechten Haushaltslage verzichtet habe und regt daher an, dass die anderen Orte diese Einstellung ebenfalls mit tragen könnten.

Frau Brodtmann führt aus, dass sie sich die Situation angesehen habe und spricht sich für die Anschaffung von zusätzlichen Bänken aus. Spielplätze werden wieder stärker frequentiert.

Herr Dr. Stadler schlägt vor, die Anschaffung von zwei Fahnenmasten zurückzustellen und dafür die Bänke anzuschaffen.

Herr Schliestedt empfiehlt, einen Sponsor vor Ort zu suchen.

Abschließend wird wie folgt über den Vorschlag abgestimmt:

„Die Hälfte der Kosten i.H.v. 2.000,00 € sollen im Haushalt mit aufgenommen werden, für die andere Hälfte sollen Sponsoren gesucht werden.“

4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen

Warzen, Nr. 1:

Herr Stellmacher teilt mit, dass die Spielgeräte laut Prüfung noch verkehrstauglich und funktionsfähig seien. Die Kosten für neue Spielgeräte betragen ca. 4.000,00 €. Der gewünschte Springbrunnen schlage mit ca. 15.000,00 € zu buche.

Da ein Springbrunnen ein Luxusgut sei, spricht sich **Herr Behrens** aufgrund der Haushaltslage dagegen aus. Auch **Herr Schliestedt** sieht die Anschaffung als nicht zwingend erforderlich an.

Alle Ausschussmitglieder lehnen diese Anschaffungen derzeit ab.

5. Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2018 sowie des Finanz- und Investitionsplanes

Herr Stellmacher erläutert, dass der Bereich Bildung, Kinder und Familie für die Verwaltung ein sehr wichtiger Bereich sei. Daher werde auch die Dohnser Schule modernisiert. Hierfür seien 400.000,00 € im Jahr 2018 für die Planung vorgesehen. Der erste Bauabschnitt beginne 2019 und der zweite Abschnitt 2020. Angesetzt seien jeweils 1.300.000,00 € je Abschnitt.

Für das Standortprojekt „Alte Post“ seien 300.000,00 € für die Planung 2018 sowie für die Umbaumaßnahme 2.500.000,00 € im Jahr 2019 eingeplant. Die Genehmigung vom Landkreis liege inzwischen der Verwaltung vor. Die Abwicklung des Kaufvertrages sei so gut wie abgeschlossen.

Ein weiterer sehr wichtiger Punkt sei der Hochwasserschutz, berichtet **Herr Stellmacher**. Es sollen nicht nur die Schäden des letzten Hochwassers beseitigt sondern auch weitere Vorsorge getroffen werden. Als Beispiel nennt **Herr Stellmacher** die Planung eines weiteren Regenwasserrückhaltebeckens (RRB Grandplatz) in Langenholzen. Dafür sehe der Haushalt für das Jahr 2018 einen Ansatz von 500.000,00 € sowie für das Jahr 2019 einen Ansatz von 300.000,00 € vor. Dieses RRB diene als Puffer für das RRB Wehmegrund und Warnebach.

Des Weiteren weist Herr Stellmacher auf folgende geplante Maßnahmen hin:

- Sanierung und Umbau des Bahnhofsgebäudes
- Brandschutz Verwaltungsgebäude
- Ausbau Winzenburger Straße
Die Verwaltung sei mit Kanal- und Gehwegarbeiten beteiligt. Verschiebung der Maßnahme um ein Jahr. Kanalbau beginne nach jetzigem Stand erst 2020. Diese Angaben müssen noch im Haushalt angepasst werden.
- RRB Heinzestr.
Bau des Beckens sei inzwischen abgeschlossen. Der Kanalbau erfolge zusammen mit dem Straßenausbau
- Umgestaltung Kreisverkehrsplatz ZOB/Bahnhofstraße (Planungskosten)
- Kläranlage 3. Baumaßnahme
- Neuerwerb Großflächenmäher für den Baubetriebshof (ca. 90.000,00 €)

Herr Behrens erkundigt sich nach der Investition „Biologische Vielfalt“ (Seite 15). **Herr Stellmacher** erklärt, dass es sich hierbei um ein Förderprogramm des Landes handle.

Herr Hoffmann fragt nach, was sich hinter der Unterhaltung der Betriebsausstattung auf Seite 65 verberge. Darauf antwortet **Herr Sue**, dass es sich hierbei um die großen Einbaugerätschaften der Küche im Ratskeller drehe. Dazu regt **Herr Behrens** an, den Pachtvertrag zu optimieren.

Herr Hoffmann interessiert sich für die Heizkosten der Heinrich-Windel-Bücherei (Seite 108). **Herr Sue** teilt mit, dass dies der Verbrauch des gesamten Hauses (Ordnungsamt) sein müsste.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Heizkosten beziehen sich nur auf die Bücherei.

Herr Behrens möchte gerne nähere Informationen zu der Weihnachtsbeleuchtung (Seite 221) haben. **Herr Stellmacher** und **Herr Hammerlik** erläutern, dass die alte Weihnachtsbeleuchtung, die zwischen den Geschäften hing, zurückgebaut wurde und weiterhin werde. Die neue Weihnachtsbeleuchtung sehe nur noch Sternmotive auf den vorhandenen Straßenbeleuchtungseinheiten in der Innenstadt vor. Durch das Forum Alfeld Aktiv werden Sponsoren gesucht. Diese Gelder seien bereits im Haushalt mit einberechnet.

Herr Behrens und **Herr Schliestedt** erkundigen sich nach dem derzeitigen Stand der Schadensbewältigung des Hochwassers. **Herr Stellmacher** teilt mit, dass es sich noch um eine sehr schwierige Situation handele und die Verwaltung bemüht sei, um eine zügige Abhilfe zu schaffen. Die vorhandenen Straßensperrungen können nicht aufgehoben werden. Anfang Dezember 2017 finden weitere wichtige Auswertungstermine statt. Anschließend sollen die Anwohner/innen über den Sachstand informiert werden. Ebenfalls sei auch noch die Förderquote der Landeszuwendung (N-Bank) ungewiss. **Herr Brinckmann** fügt hinzu, dass am 27.11.2017 eine Infoveranstaltung mit der N-Bank in Gronau (Leine) statt finde.

Herr Dr. Stadler merkt an, dass der Ortsteil Föhrste bei dem Hochwasser im Juli scheinbar am besten davon gekommen sei. In dem RRB habe sich kein Wasser angesammelt. Aus Sicht von **Herrn Dr. Stadler** spiele hier die Art der Bewirtschaftung (z.B. ohne Pflug) der angrenzenden Felder eine entscheidende Rolle.

Frau Brodtmann weist darauf hin, dass der Hochwasserschutz bereits vor den Toren Alfelds und den Ortsteilen anfinke. Die Wispe bringe beispielsweise immer wieder viel Wasser mit sich. Daher bittet sie, intensive Gespräche auch mit dem Landkreis Holzminden zum Thema Hochwasserschutz zu führen.

Nach den Ergebnissen eines Gespräches mit der Verwaltung Gronau (Leine) zum Thema Hochwasser, interessiert sich **Herr Dr. Stadler**. **Herrn Brinckmann** liegen hier keine neuen Informationen vor.

Weiterhin geht **Herr Dr. Stadler** wieder auf den Bereich der Stadtforst intensiv ein und bittet erneut um Vorlegung eines Konzeptes sowie um ein Gespräch zwischen der Verwaltung und Herrn Bruns (Hildesheimer Forst) zur Optimierung des Forstbetriebes. Des Weiteren empfindet Herr Dr. Stadler die Personalkosten zu hoch. Darauf erläutert **Herr Sievers** ausführlich, dass die städtische Forst kein Wirtschaftswald sondern ein Naherholungsgebiet und nicht miteinander vergleichbar sei. Auch nicht mit der Forst in Hildesheim.

6. Maßnahmenliste Baudezernat

6.1. Maßnahmenliste Baudezernat - a) Tiefbauamt (siehe Anlage) Vorlage: 112/XVIII

Beschlussvorschlag für den Bau- und Grundeigentumsausschuss:

„Den Ausführungen der vorgeschlagenen Maßnahmen – Listen-Punkte 01-2017/66 bis 8-2017/68 – wird zugestimmt.“

Einstimmig mit 7 Ja-Stimmen

6.2. Maßnahmenliste Baudezernat - b) Hochbauamt ./.

Keine.

6.3. Maßnahmenliste Baudezernat - c) Baubetriebshof ./.

Keine.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Stellmacher berichtet, dass bei dem Bauvorhaben „ZOB“ leider die Firma für die Buswartehäuschen insolvent gegangen sei. Daher werde eine andere Firma erst in der 8. Kalenderwoche 2018 nachträglich die Buswartehäuschen liefern. Nach jetzigem Kenntnisstand werde der ZOB im Dezember für die Öffentlichkeit funktionsbereit freigegeben. Alle Arbeiten werden dann allerdings noch nicht abgeschlossen sein.

Herr Hammerlik informiert über den aktuellen Sachstand zum Thema „Splittung“. Während der Maßnahme beendete die beauftragte Firma ihre Arbeiten in Alfeld (Leine) und nahm anderweitige und interessantere Aufträge an. Nach Aussage der Firma werde diese im kommenden Jahr die Arbeiten fortführen. Dies sei ein sehr unzufrieden stellendes Ergebnis.

8. Anfragen

Keine.

Vorsitzender

Aufgenommen

Der Bürgermeister